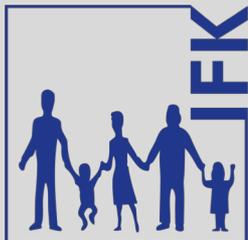


BMX HEROES

ein Projekt zur Verkehrsunfallprävention



Netzwerk Verkehrssicherheit
Brandenburg



**IFK Institut für angewandte Familien-, Kindheits-
und Jugendforschung an der Universität Potsdam**
Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen OT Staffelde

Maren Born

Tel.: +49 (0)3301 – 70 65 34

E-Mail: maren.born@ifk-potsdam.de

Erik Schubert

Tel.: +49 (0)355 – 12 15 919

E-Mail: erik.schubert@ifk-potsdam.de

Marie Hensch

Tel.: +49 (0)3301 – 70 65 35

E-Mail: marie.hensch@ifk-potsdam.de

Warum?

Kinder ab 10 Jahre sind häufig mit dem Rad unterwegs.

- Radfahrprüfung für die 10-Jährigen
- mit 12 Jahren steigt die Mobilität
- insbesondere mit dem Rad
- Verkehrsregeln häufig nicht (mehr) präsent
- altersgemäß besonders sorglos und ablenkbar
- Akzeptanz des Helmtragens sinkt
- Risikofreudigkeit insbesondere bei den Jungen



Dadurch steigt für diese Altersgruppe das Risiko bei einem Fahrradunfall verletzt zu werden.

Wie erreichen wir die Zielgruppe 12 plus mit dem Thema Verkehrssicherheit?

Idee:

Über das Thema „BMX“ Botschaften transportieren – denn:

- BMX ist schon seit vielen Jahren kontinuierlich bei Jugendlichen (insbesondere bei Jungen) angesagt,
- es werden Fahrräder genutzt und
- Sicherheit ist wichtig, da ein Verletzungsrisiko besteht

Ergebnisse:

- illustrierte Broschüren mit spannenden Geschichten in jugendgerechter Sprache und
- eine Wanderausstellung mit Fotos, Illustrationen und Infografiken
- Ein Lesetagebuch für die Verwendung im Deutschunterricht



Die Broschüren



**MAX, JONAS UND LASSE SIND DICKE FREUNDE.
BMX IST IHR LEBEN.
WERDEN DIE JUNGS IHREN ERSTEN CONTEST
GEWINNEN?
WIRD MAX ES ENDLICH ALLEN ZEIGEN?**

Copyright NVB / Illustrationen Christine Kleicke

- Konzept Netzwerk Verkehrssicherheit
- Umsetzung durch Autorin Christina Koenig
- Unterstützt vom Mellowpark e.V. Berlin
- Illustrationen Christine Kleicke

In die Geschichten über Freundschaft und BMX wurden verkehrsrelevante Themen eingebaut:

- Wahrnehmung,
- Verantwortungsübernahme,
- verkehrssicheres Fahrrad,
- Toter Winkel,
- Ablenkung,
- Helm tragen,
- Mobbing und Selbstbewusstsein,
- Empathie und Mitgefühl

Die Geschichten kommen ohne erhobenen Zeigefinger aus.



www.netzwerk-verkehrssicherheit.de



Die Ausstellung

Die Themen aus den Broschüren werden aufgegriffen.
Jede Tafel spricht für sich und kann auch einzeln aufgestellt werden.

Die Ausstellung soll die Zielgruppe ansprechen durch:

- plakative Botschaften
- interessante Fotos
- Illustrationen



HANDY WEG BEIM BIKEN!



Klar – müsst Ihr im Internet mal schauen, was die Profis so drauf haben! Logisch – tauscht Ihr mit Euren Freunden Nachrichten aus! Sicher – habt Ihr Euren Lieblingsseund auf dem Handy und beim Üben vielleicht auch im Ohr!

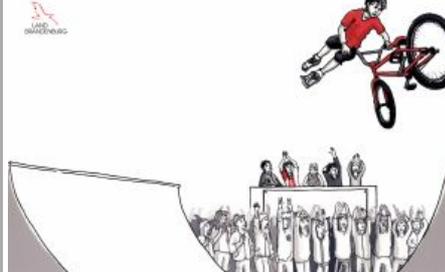
Auf der Straße jedoch: Lieber Stöpsel raus aus den Ohren, damit Ihr alles hören könnt, z. B. Hupen, Warnrufe, spielende Kinder und Sirenen.

Ihr habt als Radfahrer keine Knautschzone und keinen Airbag – bei einem Unfall ist Euer Verletzungsrisiko hoch. Nur wenn Ihr auf der Straße wach und aufmerksam seid, habt Ihr die Chance, mögliche Fehler anderer auszugleichen!

STÖPSEL RAUS!



LASST DAS HANDY BESSER IN DER TASCHE, BIS IHR AM ZIEL SEID!



OHNE HELM GEHT NIX!

Wer schon einmal mit seinem Rad gestürzt ist, der weiß, dass der Kopf beim Sturz kaum zu kontrollieren ist. Häufig schlagen Radfahrer bei einem Unfall mit dem Kopf auf. Deshalb tragen die BMX-Profis bei den Tricks auch immer einen Helm! Ein Helm schützt Eure Schädeldecke und wirkt wie ein Stoßdämpfer. Tragt Ihr einen Helm, wird bei einem Aufprall dieser beschädigt und nicht Euer Kopf! Deshalb solltet Ihr nach einem Sturz Euren Helm auch ersetzen.



STURZ

Über 23.000 Radfahrer erleiden jährlich eine Gehirnverletzung. Diese kann entstehen, wenn der Kopf nach einem Sturz aufschlägt und das Gehirn gegen die Schädeldecke stößt. Oft wird das Gehirn dabei nicht nur an der Einschlagseite, sondern auch auf der entgegengesetzten Seite verletzt. Durch den Stoß kann es im Gehirn zu einer Blutung kommen. Je nach Schwere des Aufpralls kann der Betroffene eine Gehirnerschütterung haben oder im Wachkoma liegen.

Quelle: DLR Handbuch Unfallforschung

Schädel-Hirn-Trauma



EGAL OB RACE, FREESTYLE ODER STRASSENVERKEHR – OHNE HELM GEHT NIX!



Das Lesetagebuch



- Erarbeitung gemeinsam mit Lehrerin Kerstin Wander – FAW, Gesamtschule Woltersdorf und Marian Wurm (Gymnasium Finow)
- Konzeption für Projektwoche oder Nutzung im Deutschunterricht
- 15 Fragen für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- Themenbereich Mobilitätsbildung
- fächerübergreifende Methodik
- Rechtschreibung, Grammatik, Kreativität und Form

Name:

Klasse:

Ergebnisse Pilotversuch in Woltersdorf mit Klasse 8

- Gestalte einen Flyer für Jugendliche, der über die Gefahren des Radfahrens aufklärt

Regeln des Radfahrens

- Helm tragen!
- Kopfhörer aus den Ohren!
- Handy während des Fahrradfahrens nicht benutzen!
- Niemals bei "rot" fahren
- Gucken wenn man über die Straße & den Zebrastreifen geht/fährt
- Abstand halten!
- Nicht freihändig fahren
- Nur einer pro Fahrrad
- Auf keinen Fall an anderen Verkehrsteilnehmer festhalten
- Ein Verkehrssicheres Rad
- Keine Hunde am Rad festbinden
- Hintereinander fahren
- Nicht auf dem Gepäckträger fahren
- Handzeichen wenn man abbiegt
- Blickkontakt

Gefahren des Radfahrens
 Nach einem Unfall
 Man muss bloß einmal nicht richtig aufpassen im Straßenverkehr und schon kann sich das ganze Leben von jetzt auf gleich verändern

Schweres Schädel-Hirntrauma



Regeln für vorbildliches Radfahren:

1. Helm Tragen!
2. Handy verbot!
3. Verkehrssicheres Fahrrad!
4. rechts vor links beachten!
5. Keine Kopfhörer!
6. bei Rot stehen!
7. nicht am Fahrzeug festhalten!
8. nicht auf dem Gepäckträger!
9. nicht zwei auf einem Fahrrad!
10. Nicht die Leine den Zebrastreifen an den Lenker binden!
11. Verkehrsschilder, beachte!
12. Auf den Verkehr Achten!
13. Auf dem Fußweg acht!
14. Nicht Freihändig fahren!
15. Erst gucken dann überqueren!

Gefahren im Straßenverkehr

1. Bei Rot über die Ampel gehen!
2. Kein Verkehrssicheres Fahrrad!
3. Helm tragen nicht absetzen!
4. Auf den gegenverkehr Achten und kein Handy benutzen!

Vielen Dank!

